

Irzer Gemeindeblatt

Jahrgang 2006

13. Ausgabe

April 2006

Liebe Jerznerinnen und Jerzner (Irzerinnen und Irzer) !

Wasserversorgung:

Wasser ist der wichtigste Rohstoff des 21. Jahrhunderts. Dementsprechend wichtig ist auch der sorgsame Umgang mit dieser wertvollen Ressource. Wir haben das große Glück, nicht nur genug, sondern auch Wasser von ausgezeichneter Qualität zu haben. Für den Jerzner Gemeinderat war die Sicherung des Trinkwassers immer ein sehr großes Anliegen. Daher hat man auch bis heute nie Probleme mit der Versorgung gehabt.

Zur Sicherung des Trinkwassers haben wir den in den vergangenen Jahren den Hochbehälter „Hauer“, die Behälter in Rablesau, Gischlewies und Kienberg neu gebaut und die Wasserleitungen teilweise erneuert. Die Wettersituation im vergangenen Sommer hat auch in Jerzens Spuren hinterlassen. Die Wasserfassungen Tanzrain und Schiachwies wurden durch geringe Eintrübungen belastet. Um diese zwei Quellen für die Zukunft zu sichern werden wir sie im Frühjahr unter Aufsicht des Kulturbauamtes neu und tiefer fassen. Weiters werden wir im Bereich Haag, Larchwies und Angerle im heurigen Jahr das Leitungsnetz erneuern.

Das Dorf wird immer noch vom kleinen Behälter mit 80 m³ Fassungsvermögen aus dem Jahr 1954 versorgt. Das ist nicht mehr ausreichend, daher ist der Neubau eines neuen Behälters mit ca. 300 bis 400 m³ im Bereich der „Breitwieser Kurve“ geplant. In diesem Zuge wird auch die schon länger vorgesehene Ringleitung (Lentsch Karl – Neuner Georg) zusammengeschlossen, somit kann das gesamte Dorf und Umgebung mit 2 Leitungen versorgt werden. Das letzte „schwache Glied“ der Jerzner Trinkwasserversorgung wird damit geschlossen und für die weitere Zukunft gesichert.

Bichlweg:

Der Bichlweg wird in den nächsten Wochen fertiggestellt.

Waldaufseher Wohlfarter Andreas wird in nächster Zeit mit den Volksschülern eine sogenannte „Juwelenaufforstung“ rund um die Bichlkapelle mit niederen Sträuchern machen.

Nach dem Abschluss der Baggerarbeiten und der Einbindung der Stationskapellen kann mit dem Aufräumen begonnen werden. Ganz besonders bedanken möchte ich mich jetzt schon bei den rüstigen Männern der „Seniorenstube“, die sich bereit erklärt haben, bei diesen Aufräumarbeiten mitzuarbeiten. Im Sommer werden wir den Bichlweg mit unserem Pfarrer Raimund Bernhard feierlich einweihen.

Ich wünsche Euch allen ein frohes Osterfest und hoffe, dass unser Dorf auch im heurigen Sommer von Wetterkatastrophen verschont bleibt.

Euer Bürgermeister Sepp

95er

*Fischer Emma,
geb. am
14. Februar 1911*



Emma Fischer konnte am 14. Februar im Kreise ihrer Familie den **95. Geburtstag** feiern. Viele Jahre ihres Lebens hat Emma mit ihrem Ehemann Eduard auf Tiroler Almen verbracht. Allein im „**Wennerberg**“ war sie **32 Sommer**, mit über 80 Jahren hat sie noch für die Hirten gekocht. **10 Kinder** (8 eigene Kinder, ein Pflegekind und ein Enkelkind) hat Emma großgezogen. Trotz der vielen Arbeit hat die rüstige Jubilarin ihre Freude und ihren Humor bis heute nicht verloren.

80er

*Schöpf Stefanie,
geb. am 14. Februar 1926*

Stefanie Schöpf hat am 14. Februar ihren **80. Geburtstag** gefeiert. Im Jahr 1965 hat Mathias Schöpf in Jerzens eine Hofstelle gekauft und ist mit seiner Frau Stefanie und den **12 Kindern** vom Ötztal ins Pitztal gezogen. Stefanie Schöpf erzählt, dass sie damals mit dem Heuschlitten ihr Hab und Gut vom alten Schwaiger Weg ins **Larchwies** gebracht haben, die Hochzeigerstraße hat es damals noch nicht gegeben. Eine heute kaum vorstellbare Besonderheit erzählt Stefanie: sie hat für keines ihrer 12 Kinder jemals Spielzeug gekauft.



Wir wünschen beiden Jubilarinnen noch viele frohe Jahre im Kreise ihrer Familien !

Nachrichten vom Standesamt und Meldeamt

Geboren wurden:

Name	Geb. Dat.	Eltern
Lukas Rimml	08.11.2005	Rimml Alena und Alexander, Haag
Nathalie Jenewein	13.02.2006	Jenewein Tanja und Martin, Kienberg
Lucas Lechner	16.02.2006	Lechner Beate und Gastl Harald, Niederhof

Verstorben sind:

Oskar Jenewein, geboren am 27. März 1921, gestorben am 20. Dezember 2005

Maria Schmid, geboren am 5. September 1925, gestorben am 10. Jänner 2006

Edith Wohlfarter, geboren am 17. Februar 1932, gestorben am 23. Februar 2006

Aus der Gemeindestube

Emmerich Kirschner hat von Beginn an, seit 1996, unseren Müllhof bestens betreut. Aus gesundheitlichen Gründen wird er seine Tätigkeit mit April 2006 beenden.

Die Gemeine Jerzens bedankt sich für seine hervorragende und gewissenhafte Arbeit.

Wir wünschen **Emmerich** weiterhin **alles Gute**, vor allem Gesundheit.



Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 03. März 2006, **Bernhard Auderer**, Schönlarb 93, als neuen Gemeindearbeiter angestellt. Er hat auch die Betreuung des Müllhofes übernommen.

Öffnungszeiten Müllhof:

Di	8.00	-	11.00	Uhr
Fr	15.00	-	18.00	Uhr
Sa	9.00	-	11.00	Uhr

Außerhalb dieser Öffnungszeiten kann kein Müll angenommen werden !!!

Bauplätze

Derzeit haben wir drei Siedlungsgebiete, ein weiteres ist in Gischlewies geplant.

Im gesamten (öffentlich und privat) hat das Gemeindegebiet Jerzens 8 ha Baulandreserve. Der durchschnittliche Baulandverbrauch beträgt alle 10 Jahre 4 ha. Dies würde bedeuten, dass für die nächsten 20 Jahre genügend Bauland zur Verfügung steht.

Baugrundpreise:

Siedlung Kaitanger: € 80,--/m²
 Siedlung Kienberg: € 35,-- - € 40,--/m²
 Siedlung Niederhof: € 60,-- - € 80,--/m²

Weitere Informationen erteilt das Gemeindeamt, außerdem sind dort Bausteinmappen mit den verschiedensten Informationen zum Thema Bauen kostenlos erhältlich.

Impressum

Medieninhaber/Herausgeber und Verleger:

Gemeinde Jerzens	Telefon: 05414/87336
An einen Haushalt	Postgebühr bar bezahlt

Feuerwehr Jerzens

Schlüsselübergabe

Nach erfolgreicher Abnahme des **neuen Feuerwehrautos** durch den Landesfeuerwehrverband übergibt Bürgermeister Josef Reinstadler die Schlüssel an Kdt. Schultes Thomas und Kdt.-Stv. Höllrigl Thomas.

Die Freiwillige Feuerwehr Jerzens und die Gemeinde Jerzens bedanken sich recht herzlich für die große Spendenbereitschaft der Jerzner Bevölkerung !



Die Einweihungsfeier des neuen Feuerwehrautos findet am Sonntag, den 25. Juni 2006 beim Gemeindehaus statt.

**Feuerwehrball am Ostersonntag,
den 16. April 2006 in der Egger Alm ab 20:30 Uhr
Es spielen „Die Pitztaler“
Eintritt: € 4,-**

Bergrettung Jerzens

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 7. April über die Neuanschaffung eines Fahrzeuges für die Bergrettung beraten.

Die Bergrettung Jerzens – Vorderes Pitztal ist eine schlagkräftige Einsatztruppe. Ihr Einsatzgebiet umfasst nicht nur das gesamte Gemeindegebiet von Jerzens und Wenns, sondern auch Teile von St. Leonhard, Arzl und Roppen. Als Standortgemeinde hat sich der Jerzner Gemeinderat entschlossen, für die Anschaffung eines Einsatzfahrzeuges einen Betrag von € 7.000,- zur Verfügung zu stellen. Außerdem wird von der Gemeinde ein Garagenplatz für das Fahrzeug bereitgestellt. Dies war natürlich nur möglich, weil die Jerzner Bevölkerung bei der Anschaffung des Feuerwehrautos tief in die Tasche gegriffen hat und damit der Gemeinde viel Geld erspart hat.

Der Tourismusverband Pitztal hat bereits seine Unterstützung zugesagt und auch bei den allen betroffenen Gemeinden wird die Bergrettung noch einmal um Unterstützung „anklopfen“. Für jede **Spende** auf das **Konto Nr. 121.251** bei der Raiba Pitztal bedankt sich die Bergrettung im Voraus recht herzlich.

Fußballklub Jerzens

Derzeitige Mannschaften in der SPG Pitztal: U7 in Turnierform, U8 in Turnierform, U10 Meisterschaft, U12 Meisterschaft, U15 Meisterschaft, IB Meisterschaft, Erste Meisterschaft 1. Klasse West.

Insgesamt sind ca. 120 Kinder und Erwachsene aus den Gemeinden Jerzens, Wenns und Arzl in den jeweiligen Vereinen tätig.

Sportplatzerweiterung

Die Verbreiterung des Sportplatzes ist deshalb notwendig, damit ein offizieller Spielbetrieb beim Tiroler Fußballverband möglich ist. Die nächsten Schritte sind restliches Auffüllen im talseitigen Bereich, Zaun setzen und humusieren. Nach Abschluss der Arbeiten ist der voraussichtliche Spielbetrieb im Frühjahr 2007 geplant. Ansprechpartner SPG Pitztal: Obmann Michael Gritsch, Handy 0664/3307376

Ansprechpartner FC Jerzens: Obmann Emanuel Wohlfarter, Handy 0664/4449905

Internet: www.spg-pitztal.tk

Spielplan 2006:

Termin	Beginn	Mannschaft	Gegner	Sportplatz
08.04.2006	17:00 Uhr	I	SPG Pitztal - Scharnitz	Arzl
15.04.2006	15:00 Uhr	U15	SPG Pitztal - Karres	Arzl
15.04.2006	17:00 Uhr	I	SPG Pitztal - Sölden	Arzl
17.04.2006	11:00 Uhr	U10	SPG Pitztal - Pfunds	Arzl
17.04.2006	12:30 Uhr	U12	SPG Pitztal - Längenfeld	Arzl
17.04.2006	18:00 Uhr	IB	SPG Pitztal - SPG Lechtal	Arzl
29.04.2006	18:00 Uhr	I	SPG Pitztal - SPG Lechtal	Arzl
13.05.2006	16:30 Uhr	U15	SPG Pitztal - Nassereith	Arzl
13.05.2006	18:30 Uhr	I	SPG Pitztal - Nassereith	Arzl
13.05.2006	13:00 Uhr	U10	SPG Pitztal - Karres/Roppen	Arzl
13.05.2006	14:30 Uhr	U12	SPG Pitztal - Fliess	Arzl
19.05.2006	18:30 Uhr	IB	SPG Pitztal - Reutte	Arzl
20.05.2006	16:30 Uhr	U15	SPG Pitztal - Roppen	Arzl
20.05.2006	18:30 Uhr	I	SPG Pitztal - Ried i.O.	Arzl
21.05.2006	11:00 Uhr	U10	SPG Pitztal - Lechaschau	Arzl
21.05.2006	12:30 Uhr	U12	SPG Pitztal - Ried i.O.	Arzl
27.05.2006	14:30 Uhr	U15	SPG Pitztal - St.Leonhard	Arzl
27.05.2006	16:30 Uhr	IB	SPG Pitztal - Tarrenz	Arzl
27.05.2006	18:30 Uhr	I	SPG Pitztal - Haiming	Arzl
28.05.2006	11:00 Uhr	U10	SPG Pitztal - Tarrenz/Nassereith	Arzl
28.05.2006	12:30 Uhr	U12	SPG Pitztal - St.Leonhard	Arzl
15.06.2006	18:00 Uhr	I	SPG Pitztal - Roppen	Arzl
17.06.2006	16:00 Uhr	U15	SPG Pitztal - Stams	Arzl
17.06.2006	18:00 Uhr	IB	SPG Pitztal - Prutz/Serfaus	Arzl

*Wintersportverein Jerzens***VEREINSMEISTERSCHAFT 2006****Snowboard KINDER / w**

- 1 EITER Julia
- 2 LEDERLE Desiree
- 3 RIEDMÜLLER Sabrina

Snowboard KINDER / m

- 1 WOHLFARTER Raphael

Snowboard Herren

- 1 SCHÖPF Markus
- 2 LEDERLE Benedikt

KINDER Ia / weiblich

- 1 GRUTSCH Lorena
- 2 SCHULTES Alina
- 3 MACK Jessica
- 4 ALBER Sophia
- 5 ALBER Theresa

KINDER Ia / männlich

- 1 SCHULTES Sandro
- 2 RAUTH Fabio
- 3 RAUTH Patrick
- 4 GRUTSCH Elias

KINDER Ib / männlich

- 1 MOLLING Daniel
- 2 WECHSELBERGER Tobias
- 3 WECHSELBERGER Manuel
- 4 NEUNER Markus

KINDER Ic / weiblich

- 1 WECHSELBERGER Annalena
- 2 LEDERLE Sarah

KINDER Ic / männlich

- 1 NEUNER Patrick
- 2 SCHÖPF Kevin
- 3 GAMROTH Janis
- 4 PLATTNER Florian
- 5 REINSTADLER Niklas
- 6 NEUNER Marcel

KINDER IIa / weiblich

- 1 MACK Vanessa
- 2 NEUNER Lisa

KINDER IIa / männlich

- 1 NOBER Kevin
- 2 LERCHER Michael
- 3 WECHSELBERGER Marcel
- 4 ALBER Michael

KINDER IIb / weiblich

- 1 GAMROTH Pauline

KINDER IIb / männlich

- 1 LENTSCH Manuel
- 2 EITER Philip

SCHÜLER I / weiblich

- 1 SM - MACK Rebecca
- 2 WECHSELBERGER Laura
- 3 NEUNER Marina
- 4 MOLLING Yvonne

SCHÜLER I / männlich

- 1 SM - SCHÖPF Sandro
- 2 WECHSELBERGER Daniel
- 3 LENTSCH Fabian
- 4 WECHSELBERGER Phillip
- 5 REHEIS Manuel
- 6 FINK Marc-Philip
- 7 HAAS Kevin
- 8 REINSTADLER Dominik
- 9 SCHÖPF Fabian
- 10 HUTER Sebastian

SCHÜLER II / männlich

- 1 EITER Daniel
- 2 REINSTADLER Pascal
- 3 SCHRANZ Erik
- 4 HUTER Stefan
- 5 WOHLFARTER Florian
- 6 SCHMID Mario

AK IV / Herren

- 1 RIMML Emmerich
- 2 LEDERLE Josef

AK III / Damen

- 1 VM - WOHLFARTER Silvia

AK III / Herren

- 1 WOHLFARTER Hansjörg
- 2 AUER Max
- 3 REINSTADLER Josef

AK II / Damen

- 1 WOHLFARTER Birgit
- 2 AUER Roswitha
- 3 GRUTSCH Regina
- 4 REHEIS Resi

AK II / Herren

- 1 SCHÖPF Markus
- 2 AUDERER Hermann
- 3 EITER Andreas
- 4 WOHLFARTER Reinhard
- 5 HUTER Markus
- 6 GRUTSCH Emmerich

AK I / Damen

- 1 SCHÖPF Birgit
- 2 NEUNER Michaela
- 3 EITER Renate
- 4 NEUNER Irmgard

AK I / Herren

- 1 VM - SCHULTES Rainer
- 2 MOLLING David
- 3 EITER Martin
- 4 LENTSCH Raimund
- 5 WALCH Thomas
- 6 GRUTSCH Egon
- 7 WECHSELBERGER Dietmar
- 8 WECHSELBERGER Valentin
- 9 EITER Alexander
- 10 GAMROTH Jörg
- 11 STURM Alexander

HERREN - Allgemein

- 1 KLEON Manuel
- 2 LENTSCH Andreas
- 3 WOHLFARTER Manuel
- 4 WALCH Michael
- 5 LENTSCH Simon
- 6 REINSTADLER Daniel
- 7 REINSTADLER Simon
- 8 LEDERLE Christoph

JUGEND II / männlich

- 1 LEDERLE Stefan
- 2 NEUNER Heiko
- 3 GRUTSCH Daniel
- 4 HORN Simon

JUGEND I / männlich

- 1 WISIOL Christoph
- 2 LENTSCH Thomas
- 3 LEDERLE Lukas
- 4 GRUTSCH Simon
- 5 HAAS Alexander
- 6 NEUNER Manuel
- 7 SCHULTES Fabian

Vereinsmeister 2006



Schivereinsmeister Schultes Rainer und Wohlfarter Silvia



Schüler-Schivereinsmeister Mack Rebecca und Schöpf Sandro



Rodelvereinsmeister Schultes Evelyn und Schöpf Markus



Schüler-Rodelvereinsmeister Raich Amanda und Wechselberger Daniel



RODELRENNEN 2006

KINDER I / weiblich

1 LEDERLE Sarah

KINDER I / männlich

- 1 NEUNER Marcel
- 2 SCHULTES Sandro
- 3 WOHLFARTER Lukas
- 4 REINSTADLER Johannes
- 5 NEUNER Markus

KINDER II / weiblich

- 1 LEDERLE Desiree
- 2 AUER Belinda
- 3 NEUNER Lisa

KINDER II / männlich

- 1 SCHÖPF Jonas
- 2 EITER Philipp
- 3 WECHSELBERGER Marcel
- 4 SCHÖPF Marcel
- 5 ALBER Michael
- 6 WECHSELBERGER A.

SCHÜLER I / weiblich

- 1 SM RAICH Amanda
- 2 WECHSELBERGER Laura
- 3 EITER Julia

SCHÜLER I / männlich

- 1 SM WECHSELBERGER D.
- 2 REHEIS Manuel
- 3 NEUNER Peter
- 4 WECHSELBERGER Simon
- 5 REINSTADLER Florian
- 6 HAAS Kevin
- 7 REINSTADLER Dominik

SCHÜLER II / weiblich

- 1 AUDERER Sarah
- 2 COMPLOI Anja

SCHÜLER II / männlich

- 1 EITER Daniel
- 2 SCHRANZ Erik
- 3 NEUNER Marco
- 4 WOHLFARTER Florian
- 5 HUTER Stefan
- 6 WOHLFARTER Raphael

JUGEND I / männlich

- 1 WECHSELBERGER Mario
- 2 SCHULTES Fabian
- 3 NEUNER Manuel
- 4 HAAS Alexander

JUGEND II / männlich

- 1 HUTER Matthias

AK I / Damen

- 1 VM SCHULTES Evelin
- 2 SCHÖPF Birgit

AK I / Herren

- 1 EITER Martin
- 2 LEDERLE Christoph
- 3 REINSTADLER Stefan
- 4 WECHSELBERGER Dietmar

AK II / Damen

- 1 NEUNER Annemarie
- 2 PLATTNER Gabriele
- 3 GRUTSCH Regina
- 4 WOHLFARTER Birgit
- 5 LEDERLE Lydia
- 6 AUER Roswitha

AK II / Herren

- 1 VM SCHÖPF Markus
- 2 WECHSELBERGER Toni
- 3 WOHLFARTER Reinhard

AK III / Herren

- 1 REINSTADLER Adrian
- 2 REINSTADLER Reinhard

AK IV / Damen

- 1 LEDERLE Rosa

AK IV / Herren

- 1 GRUNDL Ignaz
- 2 LEDERLE Josef
- 3 SCHULTES Ludwig

Sportrodel Herren

- 1 AUDERER Elmar
- 2 REINSTADLER Stefan

Doppel Kinder weibl.

- 1 SARAH+ANJA
- 2 JULIA+AMANDA
- 3 DESIREE+SANDRO
- 4 LAURA+BELINDA
- 5 SABRINA+LISA
- 6 LISA+SARAH

Doppel Kinder männl.

- 1 ALEXANDER+MANUEL
- 2 FABIAN+ERIC
- 3 MARIO+STEFAN
- 4 SIMON+RICARDO
- 5 PASCAL+MARIO
- 6 MATTHIAS+MARKUS
- 7 MANUEL+FLORIAN
- 8 FLORIAN+DANIEL
- 9 RAPHAEL+KEVIN
- 10 MANUEL+PHILIPP
- 11 MICHAEL+JONAS
- 12 ALEXANDER+MARCEL
- 13 SEBASTIAN+DOMINIK

Doppelsitz weiblich

- 1 ANNEMARIE+CORA
- 2 GABI+EVI
- 3 BIRGIT+ROSWITHA
- 4 IRMGARD+LYDIA

Musikschule

Geschätzte Musikschüler, Eltern und Interessierte der Artikelreihe der LMS Pitztal in den Gemeindezeitungen des Pitztals. Die Musikschule Pitztal bemüht sich regelmäßig mit kurzen Einblendungen auf Projekte aufmerksam zu machen, die bereits abgeschlossen sind oder kurz bevorstehen. Die Leitung und der Lehrkörper der Musikschule freuen und bedanken sich für dieses Entgegenkommen bei der Redaktion und den Gemeinden.

Rückblickend betreut die LMS Pitztal, seit der Gründung der Musikschule, eine Rekordschülerzahl. Mit 380 Schülern heuer, haben wir die letzt jährige Zahl von 340 weit überschritten. Der LMS Pitztal stehen für die Betreuung der Schüler 24 Lehrpersonen, in einem Gesamtausmaß von 8.8 Dienstposten zur Verfügung. Mit dieser hohen Schülerzahl ist die Kapazität der Musikschule erreicht, was aber die Qualitätssicherung des Unterrichtes im Pitztal auf keinen Fall beeinträchtigen wird. Wir werden uns weiterhin bemühen den Zugang für die Musikschulausbildung allen Interessierten zu ermöglichen. In bestimmten Fächern sind bereits jetzt Wartelisten zu verzeichnen. Es bedarf daher in Zukunft einer sorgfältigen Überlegung, welches Musikfach an der Musikschule belegt werden möchte, um bereits am Beginn des Schuljahres mit der Ausbildung beginnen zu können.

Neuanmeldungen für das Schuljahr 06/07 können ab dem **15. Mai** vorgenommen werden. Wir laden auch zum **Tag der offenen Tür am Freitag, den 09. Juni** in die Musikschule in Wenus ein, wo die Lehrer den Interessierten und Eltern gerne Rat und Auskunft erteilen. Die Schwerpunkte für das nächste Schuljahr sind der Blasmusikbereich (Holz-, Blech-, Schlaginstrumente), Volksmusik (Zither, Hackbrett, Harfe, Akkordeon) und Streicher (Geige, Violoncello, Kontrabass). Für Kinder im Vorschulalter bieten wir, neben der MFE und dem Kinderchor, auch die Musikwerkstatt und frühinstrumentalen Unterricht an. Für Kinder ab der 1. Volksschule bietet sich MGA (Orffinstrumente, Musikwerkstatt, Blockflöte), Kinder- und Jugendchor, und die Vokal- und Instrumentalbildung an. Selbstverständlich dürfen auch alle interessierten Erwachsenen die Möglichkeit der MS-Ausbildung nutzen. Diese müssen aber, ab dem Alter von 24 Jahren, in Zukunft für Einzel- und Gruppenunterricht bis 3 Schülern einen zusätzlichen Erwachsenen-Zuschuss (EWZ) auf das reguläre Schulgeld in Kauf nehmen. Von dieser Regelung befreit sind alle Ensemblestunden, Kurse, wie auch Chorische Stimmbildung und Registerbetreuung. Ebenso befreit vom EWZ sind erwachsene Personen ab 24 Jahren, wenn sie bereits aktive Mitglieder eines öffentlichen Chores oder Musikkapelle sind. Für interessierte Personen, die sich mit Schlaginstrumenten beschäftigen wollen, bieten wir ab dem nächsten Schuljahr einen Djembekurs an.

Neu an der Musikschule Pitztal ist auch die Versicherung der Instrumente, welche an Musikschüler vermietet werden. Diese bringt zwar eine Mieterhöhung auf € 50.- mit sich, was aber im Vergleich mit anderen Tiroler Musikschulen um ein Mehrfaches niedriger ist. Die Musikschule hat somit einen Schritt gesetzt, mit welchem sowohl Eltern als auch die Musikschule bezüglich möglicher Schäden in Folge eines Unfalles oder Diebstahles abgesichert sind.

Beachten sie bitte unsere öffentlichen Konzerttermine, bei welchen wir sie gerne begrüßen würden.
Für die LMS Pitztal; MSL Cehtl Rudolf

Konzerttermine der LMS Pitztal

Samstag, 27. Mai	Kammerkonzert Mattle-Nykiel-Kleinknecht	GS-Jerzens; 20 Uhr
Freitag; 09. Juni	Tag der offenen Tür mit Rahmenprogramm	Musikschule Wenus; 14:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch; 14. Juni	Chorkonzert der LMS	Pfarrkirche Wenus; 19:30
Freitag; 09. Juni	Tag der Jugend – BMF	Roppen; 17:30-20:00
Montag; 19. Juni	Prüfungskonzert Wald	MZS VS-Wald; 18:30
Mittwoch; 21. Juni	Prüfungskonzert Wenus	Turnsaal VS-Wenus; 19:00
Freitag, 23. Juni	Liederabend Link-Lechleitner	Pfarrsaal Wenus; 20 Uhr
Dienstag; 04. Juli	Abschlusskonzert I	GS St. Leonhard; 19 Uhr
Donnerstag; 06. Juli	Abschlusskonzert II	GS Arzl; 19 Uhr

Seinerzeit



Bau der Doppelsesselbahn von der Talstation zum Hahntennen im Jahr 1978

Jungbürgerfeier

Erstmals wird heuer eine **gemeinsame Jungbürgerfeier für das gesamte Pitztal** stattfinden. Die Feier wird künftig jährlich in einer anderen Gemeinde des Tales abgehalten, Arzl macht heuer den Anfang. Zum heurigen Fest am **Freitag, den 19. Mai 2006**, erhalten Die Jungbürger der Jahrgänge 1982 bis 1987 noch eine persönliche Einladung.

OSTERN 2006**Religiöse Vorbereitung auf OSTERN**

Das Kirchenjahr zeigt das Leben, Wirken und Sterben Jesu Christi auf. Es ist geprägt durch hohe Feste: Weihnachten, das Fest der Geburt Christi und Ostern, das Weihnachten übertrifft, wo wir Christi Auferstehung feiern.

Auf diese Feste hat man sich seit alters geistig und religiös vorbereitet. Der Advent, die Vorbereitung auf Weihnachten, ist uns sehr ans Herz gewachsen.

Ostern, das höchste christliche Fest, hat eine längere geistige Vorbereitung, die Fastenzeit. Sie dauert vierzig Tage, die Sonntage sind nicht gezählt. Vorbild ist Christus, der in der Wüste vierzig Tage gefastet hat.

Am Aschermittwoch werden wir durch die Aschenbestreuung auf die Hinfälligkeit unseres Lebens aufmerksam gemacht. Leben ist Bewährung, geht zu Ende und mündet in das ewige Leben bei Gott. Es ist Besinnung angesagt, auf die wesentlichen Fragen des Lebens.

Wir sollen uns bewusst werden, dass wir in manchen Bereichen verbesserungsfähig sind. Unser Leben gewinnt an Tiefe und Innerlichkeit. Auch Verzicht hat seinen Platz in einer Zeit der Konsum- und Überflusgesellschaft. Im Verzicht liegt die Stärke. Wir leben zu gut und manches könnte auf ein gesundes Maß reduziert werden. Wir können Gott danken, dass wir gut leben und die notwendigen Dinge haben. Dabei vergessen wir die nicht, die in Not leben. In anderen Kontinenten herrschen Hunger und arge Not. Wir sollten ein offenes Herz und eine freigiebige Hand haben.

In der richtigen Gesinnung feiern wir am Ende der Fastenzeit das Leiden und Sterben Jesu Christi. Es soll mehr als ein Feiern sein, ein Erleben. Wir sind mit Christus schicksalhaft in der Taufe verbunden. Auch in unserem Leben ist das Kreuz gegenwärtig: Schicksalsschläge, Krankheit, der Tod eines lieben Menschen oder sonst eine schwere Enttäuschung.

Christus ist durch die Tiefe des Leidens und durch das Dunkel des Todes zum Licht der Auferstehung gelangt. Letztlich hat das Leben Vorrang.

Wir nehmen am Schicksal Christi teil. Wie Christus durch die Tiefe des Leidens und durch das Dunkel des Todes zum Lichte und neuen Leben der Auferstehung gelangt ist, sind auch wir zum Licht und Leben berufen. Wir freuen uns des Lebens, wollen die Sonnenseiten genießen, bitten Gott, dass wir auch das Schwere, das das Leben uns bringt, ertragen. Dies ist das Leben im Geiste Jesu Christi. Dieses Leben ist unvollkommen. Letztlich erfahren wir in Christus die Vollendung, wir nehmen einmal am vollkommenen Leben Gottes teil. Dass dieser österliche Geist unserem Leben Freude und einen tieferen Sinn geben möge, wünsche ich euch in dieser österlichen Zeit.

Pfarrer Raimund Bernhard



OSTERN 2006
GOTTESDIENSTE
Pfarrkirche
J E R Z E N S

<u>Gründonnerstag:</u>	13. April	19.30 Uhr	Abendmahlfeier
<u>Karfreitag:</u>	14. April	19.30 Uhr	Karfreitagsgottesdienst
<u>Karsamstag:</u>	15. April	9.00 Uhr	Anbetung am Hl. Grab Beichtgelegenheit
		19.30 Uhr	Feier der Osternacht Hl. Messe – mit Kirchenchor
<u>Ostersonntag:</u>	16. April	HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN 9.00 Uhr	Hochamt
		WEIHE DER OSTERGABEN 19.30 Uhr	Abendmesse mit Kirchenchor
<u>Ostermontag:</u>	17. April	9.00 Uhr	Hl. Amt

Aus der Seniorenstube

Die Jerzner Rentner trafen sich in der Seniorenstube zum Faschingsfest und hatten eine Riesengaudi



Soziales

Brennstoffaktion des Landes („Kohlenbeihilfe“)

Grundsätzlich können nur Pensionsbezieher mit Bezug einer Ausgleichszulage oder Bezieher eines Pensionsvorschusses einen Antrag stellen. Dabei gelten folgende **Einkommensgrenzen**:

Für Alleinstehende: € 670,-- bzw. für Ehepaare: € 1.020,--

Pensionisten die bereits einmal „Kohlenbeihilfe“ bezogen haben, werden automatisch wieder berücksichtigt, neue Antragsteller mögen bitte mit einem Rentenabschnitt in das Gemeindeamt kommen.

Über Voraussetzungen und Anträge zum **Pflegegeld, Familienbeihilfe, Lehrlingsförderung, Kinderbetreuungsgeld**, Befreiung von der **Rezeptgebühr, der Telefon- Rundfunk- und Fernsehgebühr** informieren wir euch gerne im Gemeindeamt.

Altersheim

Der Gemeinderat wird sich in nächster Zeit mit dem Thema Altersheim beschäftigen müssen.

Die Meinung der Bevölkerung dazu wäre sehr interessant. Dazu muss man sagen, dass ein eventuell vorgesehener Neubau in Arzl eine Änderung der gesamten Altersbetreuung mit sich bringt. Bisher war man eher der Meinung, dass der Sozialsprengel sehr gute Arbeit leistet und die Betreuung der Eltern und Großeltern in der Familie so ermöglicht hat. Diese Art der Betreuung ist natürlich sowohl für die Gemeinde als auch für die Familienangehörigen wesentlich kostengünstiger als ein Altersheim.

**Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen mitwirkenden Firmen für die Inserateinschaltung bedanken!
Diese Einschaltungen bedeuten eine große finanzielle Erleichterung für die Herstellung der Gemeindezeitung.**

Informationen aus der Waldwirtschaft

Tiroler Waldordnung 2005

Die bisherige Waldordnung war vom Gedanken des Holzsparens geprägt. Die Wurzeln dieser Regelungen liegen im früheren Raubbau am Wald, der insbesondere im 19. Jahrhundert zu großen Verwüstungen im Lande geführt hat, aber auch die Überschlägerungen während und nach dem zweiten Weltkrieg haben dazu beigetragen. Mit der neuen Tiroler Waldordnung wird das Ziel verfolgt, die Waldwirtschaft weiter anzukurbeln. Das Motto dazu lautet: „Waldschutz durch Waldnutzung“.

Jeder Waldeigentümer kann unter Beachtung der forstgesetzlichen Bestimmungen bis zu 50 Festmeter Holz im Schutzwald oder eine hiebsreife Waldfläche von bis zu 2.000m² ohne Meldung an den Waldaufseher nutzen. Größere Nutzungsmengen sind rechtzeitig beim Waldaufseher zu melden.

Das Aufgabengebiet des Gemeindewaldaufsehers wird durch die neue Tiroler Waldordnung weiter entwickelt und den Erfordernissen der Zeit angepasst. Ein Großteil der Arbeit des Waldaufsehers besteht in der Beratung und Betreuung der Waldeigentümer und in der behördlichen Aufsicht. Der Gemeindewaldaufseher ist auch bei drohenden Schäden durch Naturgefahren unterstützend tätig. Dazu zählt auch die regelmäßige Kontrolle von potenziellen Schaderden oder das Organisieren von Schadensbehebungen. Im Naturgefahrenmanagement der Gemeinden soll der Waldaufseher mehr als bisher eingebunden werden.

Sonn- und Feiertagsdienste der Pitztaler Ärzte für das 2. Quartal 2006

April:	01. / 02.	Dr. Eiter	Juni:	03. / 04.	Dr. Tursky
	08. / 09.	Dr. Tursky		05.	Dr. Tursky
	15. / 16.	Dr. Niederreiter		10. / 11.	Dr. Eiter
	17.	Dr. Niederreiter		15.	Dr. Eiter
	22. / 23.	Dr. Tursky		17. / 18.	Dr. Unger
	29. / 30.	Dr. Unger		24. / 25.	Dr. Niederreiter
Mai:	01.	Dr. Unger			
	06. / 07.	Dr. Niederreiter			
	13. / 14.	Dr. Eiter			
	20. / 21.	Dr. Unger			
	25.	Dr. Tursky			
	27. / 28.	Dr. Eiter			

Ordination geschlossen haben:

Dr. Unger	von 10.04.2006 bis 18.04.2006
Dr. Eiter	von 24.04.2006 bis 07.05.2006
Dr. Niederreiter	von 10.04.2006 bis 12.04.2006 am 26.05.2006 am 16.06.2006 von 26.06.2006 bis 30.06.2006

<i>Arzt</i>	<i>Telefon</i>	<i>Freier Tag</i>	<i>Nachtdienst</i>
Dr. Tursky – Arzl	(05412) 66 120	jeden Donnerstag	Mittwoch
Dr. Unger – Wenns	(05414) 87 205	jeden Mittwoch	Donnerstag
Dr. Eiter – Jerzens	(05414) 86 244	jeden Mittwoch	Dienstag
Dr. Niederreiter – St. Leonhard	(05413) 87 205	jeden Donnerstag	Montag
lt. Wochenenddienst			Freitag

Hier meckert der „Irzer Kitzkopf“

Unter diesem Titel wird über positive oder negative Dinge in unserer Gemeinde berichtet, die aufgefallen sind. Dazu brauchen wir aber eure Mithilfe. Die Berichte können alles mögliche beinhalten, nur bitte keine persönlichen Angriffe oder gar Beleidigungen. Der Inhalt sollte von allgemeinem Interesse sein und wird ohne Namensnennung bzw. Veröffentlichung des Schreibers abgedruckt.



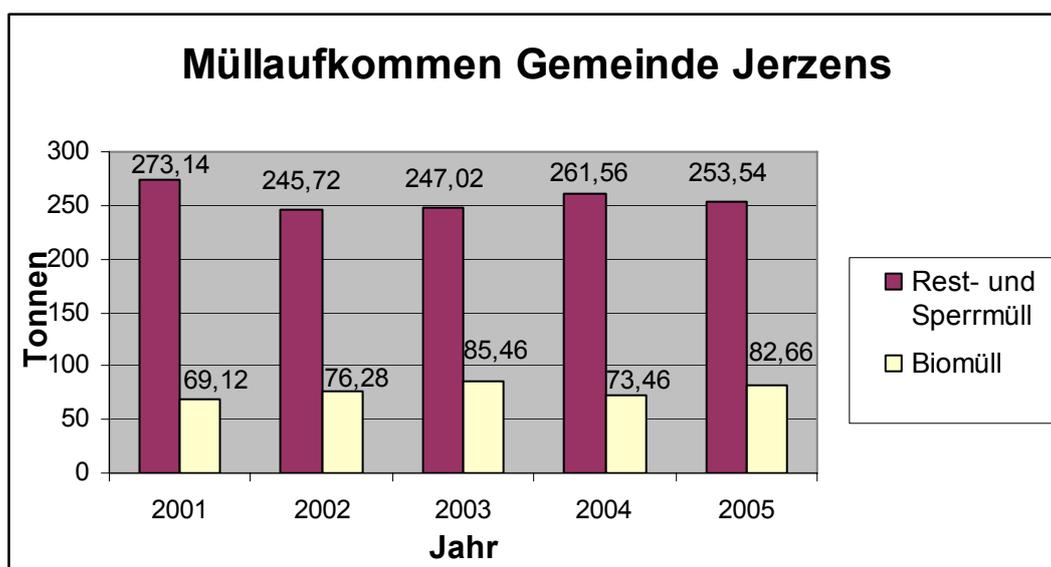
Die Bewohner der **Siedlung Kaitanger** bitten um Rücksicht: In der Mittagspause von 12:00 bis 14:00 Uhr sollten keine **lärmenden** Arbeiten (Schneeräumung mit Maschinen, Rasenmähen bzw. –trimmen usw.) durchgeführt werden.

Es muss noch einmal darauf hingewiesen werden, dass der **Umgangsweg** im Dorf **keine Rennstrecke** für **Mopeds** ist. Laufend gehen Beschwerden darüber ein, dass der Spazierweg sowohl am Tag als auch teilweise Nachts mit lärmenden Mopeds befahren wird. Sollte sich das in nächster Zeit nicht ändern, wird die Gemeinde die Polizei mit der Überwachung beauftragen.

Veranstaltungen im Sommer 2006

Jeden Mittwoch	Brot backen bei der Mühle (ab Ende Juni)
Jeden Freitag	Platzkonzert der Musikkapelle Jerzens im Gemeindesaal (ab 7. Juli)
22./23. April	Gewerbeausstellung Jerzens
27. Mai	Kammerkonzert Mattle-Nykiel-Kleinknecht im Gemeindesaal
28. Mai	Fahnenweihe Schützenkompanie Jerzens
25. Juni	Einweihungsfeier Feuerwehrauto
30.06. - 02.07.	Pitztaler Klangwolke
02. Juli	Gletschermarathon
07. Juli	Saisoneroöffnungskonzert MK Jerzens im Gemeindesaal
29. Juli	Musikfest
30. Juli	Gipfelmesse am Sechszeiger
15. August	Fest am Berg - Hochzeiger
09. September	Almabtrieb
10. September	Kirchtagfest

Informationen aus dem Müllbereich



Steuern, Gebühren und Abgaben 2006

Der Gemeinderat hat für das Jahr 2006 **keine Erhöhung bei den Steuern, Gebühren und Abgaben** beschlossen!

<u>Steuern und Abgaben:</u>		<u>Müllgebühren:</u>	
Grundsteuer A	500 %	Haushalt	38,50
Grundsteuer B	500 %	1100 Liter	42,--
Kommunalsteuer	3 %	800 Liter	31,--
Tonband	15,--	240 Liter	9,--
Hundesteuer	40,--	120 Liter	4,70
Erschließungsbeitrag	5 %	60 Liter	2,50
Wasseranschluss m ³	1,80	Müllgebühr je Fremdennächtigung mit Frühstück	0,12
Wasserbenützung m ³	0,70	Müllgebühr je Fremdennächtigung mit Ferienwohnung	0,15
Kanalanschluss m ³	3,65	Jahresgebühr Biomüllbehälter 120 l	105,--
Kanalbenützung m ³	1,90	Jahresgebühr Biomüllbehälter 240 l	180,--
		Grundgebühr Gewerbebetriebe:	
		88,--/166,--/244,--	
<u>Sonstige:</u>			
Kühlschranksorgung	25,--	Reifenentsorgung mit Felge	3,50
Kies pro m ³	16,--	Reifenentsorgung ohne Felge	2,--
Kies pro Schubkarren	2,20	Kompressorverleih	9,--
PKW-Verschrottung	100,--	Grab neu	436,--
Kindergarten 1 Kind	25,50	Friedhofgebühr	23,--
2 Kinder	40,--		

**Während der Sommermonate wird auch heuer wieder keine
Wasser- und Kanalgebühr verrechnet !**

Rechnungsabschluss 2005

Jahresüberschuss 2004:	€ 80.516,24
Ausgaben 2005:	€ 1.724.372,57
<u>Einnahmen 2005:</u>	<u>€ 1.868.131,23</u>
<u>Jahresüberschuss 2005:</u>	<u>€ 224.274,90</u>

Der Verschuldungsgrad der Gemeinde Jerzens liegt bei 51,79 % (starke Verschuldung). Es darf nicht vergessen werden dass die Gemeinde Jerzens mit 31.12.2005 immer noch einen Darlehensrest von € 2.393.359,83 zurückzubezahlen hat.

Voranschlag 2006

Der Voranschlag für das Jahr 2006 ist mit € 1.919.800 ordentliche Einnahmen und € 1.919.800 ordentliche Ausgaben ausgeglichen.

<u>Haupteinnahmen:</u>	
Ertragsanteile:	€ 668.900
Steuern/Gebühren/Abgaben:	€ 489.000
Bedarfszuweisung Wegbau Graslehn	€ 50.000
Bedarfszuweisung Feuerwehrauto	€ 40.000

Hauptausgaben:

Personalaufwand:	€ 297.000	
Darlehen Tilgung und Zins:	€ 264.000	
Müll- und Abwasserbeseitigung:	€ 194.500	
Soziales:	€ 187.400	Sozial-, Behindertenhilfe, Rotes Kreuz Imst, Krankenhaus Zams, Alten- und Pflegeheime
Schulwesen:	€ 91.500	Kindergarten, Volks-, Haupt-, Berufs-, Musikschule, Poly Imst
Zuschüsse:	€ 66.000	Bauern-, Vereins, Tourismusförderung

Wichtigste Vorhaben im Voranschlag 2006:

Neuanschaffung Feuerwehrauto	€ 136.100
Wegbau Graslehn	€ 60.000
Kanalbau Kaitanger	€ 40.000
Umbau Räumlichkeiten Gemeindehaus	€ 20.000
Instandhaltung Wasserfassungen	€ 15.000

Geplante Vorhaben für die Jahre 2007 bis 2009:

Neuanschaffung Kommunalfahrzeug
 Neubau Wasserbassin für Dorf mit Ringleitung
 Kanalbau Gischlewies

AGRARGEMEINSCHAFTEN

In ganz Tirol finden derzeit Diskussionen über die Agrargemeinschaften statt. Hier einige Informationen über die zwei großen Jerzner Agrargemeinschaften

Die Wald-Agrargemeinschaft Jerzens

Bis zum Jahr 1965 stand der Wald im Eigentum der Gemeinde. Der Brennholz-Bezug war geregelt, um den Nutzholz-Bezug musste bei der Gemeinde angehalten werden.

Lärchen für Schweineställe, Fichten für Brunnenrohre, für Hausdächer, für Barrenräume im Stall, für Schupfen usw. wurden vom Gemeinderat bewilligt.

Lehrer Ferdinand Wohlfarter hat aus alten Sitzungsprotokollen eine Reihe solcher Anträge und Beschlüsse zusammengeschrieben:

Daraus einige Beispiele:

1910: „ Da das Brennholz dieses Jahr aus dem Riegetal kommt, wird beschlossen:

Diejenigen, die kein Brennholz im Riegetal nehmen, müssen Stammgeld zahlen und bekommen das nächste Jahr nur einen halben Holzteil“.

1911: „Dem R.L. (Gasthaus Lamm) werden 8 Fichten zur Renovierung der Tanzkammer bewilligt“.

„Zur Vergrößerung der Schmiedewerkstätte des J.K. wird **kein** Holz bewilligt“.

„Dem J.G. wird zum Wiederaufbau seines abgebrannten Hauses das notwendige Holz bewilligt“.

1936: „In Plangeroß werden in nächster Zeit 3 weitere Stallbauten vom Bund gefördert. Es soll getrachtet werden, dass wir dazu das Holz beistellen können, damit die Schulden unserer Gemeinde teilweise gedeckt werden können“.

Im **Regulierungsplan** aus dem Jahr **1965** wurden die Anteilsrechte und die Bezugsmodalitäten von insgesamt 103 Parteien geregelt. Jedem Berechtigten wurde sein Anteilsrecht grundbücherlich sichergestellt, es wurde genau festgelegt, wie viel Losanteile jeder besitzt und wie hoch der jährliche Anspruch auf Nutz- und Brennholz ist.

Diese Regulierung war natürlich sehr wichtig und richtig, viele Streitigkeiten gehörten damit der Vergangenheit an.

Solche **Regulierungen** wurden **im ganzen Land** vorgenommen. Nur gibt es hier einen großen **Unterschied**: während in **ca. 1/3** der Fälle **die Agrargemeinschaften auch Eigentümer** der Waldflächen wurden, haben sich **2/3 der Gemeinden** offensichtlich **dagegen** gewehrt. Sie sind Eigentümer geblieben, wie zum Beispiel auch unsere Nachbargemeinden **St. Leonhard und Fließ**. Dort ist die Gemeinden nach wie vor **Eigentümer** des Waldes und der Almen, die **Bauern haben** aber sehr wohl auch ihre **Nutzungsrechte an Holz und Weide**, genau wie in Jerzens. Auch zum Beispiel die Gemeinden **Heiterwang**, die Heimatgemeinde des ehemaligen Landesrates Ferdinand Eberle, ist immer noch im Besitz des gesamten Grund und Bodens.

Die Gemeinde **Sölden** hat in einem **gerichtlichen Verfahren** die bereits an die Agrargemeinschaft übertragenen Liegenschaften wieder zurückgeholt.

In Jerzens wurden im Jahr 1965 **ca. 900 ha Wald vom Gemeindegut** in das **Eigentum der Agrargemeinschaft** übertragen, damit verbunden die **gesamte Holznutzung**, die **Weidenutzung** und die **Jagd**. Der Gemeinde ist nur mehr das Bezugsrecht von **jährlich 30 fm** Nutzholz geblieben (im Vergleich dazu: die Gemeinde **Wenns** hat ein jährliches Bezugsrecht von **ca. 300 fm** Nutzholz).

Die Agrargemeinschaft Tanzalpe

Die **Weiderechte** bestimmter Jerzner Bauern wurden bereits in den Jahren **1927 und 1929** in Wirtschafts- und Regulierungsplänen geregelt. Ausdrücklich schriftlich festgehalten wurde aber damals, dass die **Gemeinde Eigentümerin von Grund und Boden** ist. Auch die **Holznutzung und die Jagdnutzung standen der Gesamtgemeinde** zu, die **Almbauern** hatten nur das **Recht auf Weidenutzung**.

Von den Almbauern wurde auch im Jahr **1965 keine Neuregulierung beantragt**. Das damalige Regulierungsverfahren hat eigentlich nur die Wald-Agrargemeinschaft betroffen. Das mag auch der Grund dafür sein, dass kein Almbauer sein Recht im Grundbuch stehen hat. Trotzdem wurde der Gemeinde auch das Eigentum an der gesamten Almfläche aberkannt. Damit **verlor die Gemeinde** neuerlich **ca. 700 ha** Grund.

Dass es zu diesem gewaltigen Verlust an Grund und Boden nicht einmal einen Gemeinderatsbeschluss gibt, ist heute noch rätselhaft. Immerhin waren vorher alle 900 Gemeindebürger praktisch Eigentümer, nachher nur mehr 70 Bauern. Das Land Tirol hat diese quasi „**Enteignungs**“-**Verfahren** über die Agrarbehörde betrieben. Die Interessen der Gemeinde wurden von einem einzigen Bauern vertreten.

Auch bei der Alm ist es so, dass die **Rechte der Bauern** natürlich **geregelt** gehören, **jedes Mitglied** muss sein Vieh auf die Tanzalm treiben können und alle damit verbundenen **Rechte sichergestellt** haben. Die Bauern von Kienberg, Graslehn, Schön, Wiesle, Ritzenried, Rablesau haben keine Rechte auf der Tanzalm. Von den **70 Alm-Mitgliedern** haben noch **20 Bauern Vieh** im Stall.

Die Gemeinde, die Agrargemeinschaft Tanzalpe und das Schigebiet Hochzeiger

In Zusammenhang mit der Almfläche ist auch der Gemeinderatsbeschluss vom 8. August 1965 interessant, darin heißt es: „Die **Gemeinde Jerzens beteiligt** sich an der zu gründenden Pitztaler Erschließungsgesellschaft mit einer Stammeinlage von **25.000,- S.....**“ und weiter:

„die Gemeinde Jerzens beteiligt sich an der zu gründenden Kommanditgesellschaft Pitztaler Erschließungsgesellschaft m.b.H.u.Co. mit einer Einlage von **100.000,- S jährlich** auf die Dauer von fünf Jahren ...“

Man hat also **in ein und demselben Jahr** beschlossen, sich mit damals sicher sehr viel Geld (525.000,- S) am Aufbau des Schigebietes Hochzeiger zu **beteiligen**, gleichzeitig hat die Gemeinde aber das Eigentum am **Grund und Boden**, auf dem der Liftbetrieb aufgebaut wurde, **verloren**.

Straßenbauten, Kanalisation und viele andere Vorhaben wurden zugunsten der Entwicklung des Schigebietes zurückgestellt, der Großteil der Bevölkerung hat aber die Notwendigkeit eingesehen und für den Liftbau Opfer gebracht.

In den folgenden Jahren hat die Agrargemeinschaft Tanzalpe mit den Hochzeiger Bergbahnen vertraglich vereinbart, dass die Alm am **Umsatz der Bergbahnen** im Ausmaß von **jährlich 2 %** beteiligt ist. Dadurch ist in den vergangenen Jahren immer mehr Geld vom Lift in die Kasse der Agrargemeinschaft Tanzalpe geflossen. **Im Jahr 2005 waren das incl. Mwst. 120.000,- €.** **Dazu kommen noch die Einnahmen aus der Verpachtung der Alm-Gastwirtschaft und die Jagdpacht.**

Wennerberg

Die Erweiterung unseres Schigebietes in Richtung Wennerberg wird hoffentlich doch Wirklichkeit werden.

Solche Projekte kosten natürlich eine Menge Geld. Die Gemeinde Jerzens ist bereits am Lift beteiligt und wird eine Kapitalaufstockung um 250.000,- Euro vornehmen. Dieses Geld muss von einer Bank **geliehen und zurückbezahlt** werden.

Die Gemeinde Jerzens hat inzwischen an die **1000 Einwohner**, sie **alle gemeinsam** bilden die Gemeinde Jerzens. Alle Jerzner haben gemeinsam an der guten Entwicklung des Tourismus in Jerzens beigetragen. Auch die Nachteile – zum Beispiel die Darlehensrückzahlung, das erhöhte Verkehrsaufkommen, die Erhaltung der Hochzeigerstraße usw. – haben alle gemeinsam zu tragen.

Aber lediglich **70 Personen** von diesen 1000 sind Mitglieder der Agrargemeinschaft Tanzalpe und kommen indirekt in den Genuss der Einnahmen und den erhofften künftigen Mehreinnahmen aus dem Liftbetrieb.

Die Bauernförderung der Gemeinde

Die Gemeinde Jerzens hat die Arbeit der Bauern immer hoch geschätzt und auch in Zukunft wird sich nichts daran ändern, dass die Leistung der Landwirtschaft anerkannt und auch gefördert wird.

Die Eigentümer der Wiesen im Schigebiet erhalten von der Liftgesellschaft Entschädigungen für die Pistenbenützung und Beschneigung. Die Gemeinde bezahlt seit jeher einen Teil dieser Pistenentschädigung.

Damit auch jene Bauern, die keine Felder im Schigebiet haben, für die Pflege der Landschaft ein bisschen entschädigt wurden, hat man im Jahr 1995 die Bergbauernförderung der Gemeinde eingeführt. **Die Gemeinde hat in den vergangenen 10 Jahren jedem Bauern einen Geldbetrag** dafür bezahlt, dass er seine Wiesen mäht und Vieh hält, jährlich ein Betrag **von 23.000,- Euro (zusätzlich 7.000,- € vom TVB)**.

Erschließungsbeitrag:

Obwohl gesetzlich vorgesehen, hat in Jerzens kein einziger Bauer für sein Wirtschaftsgebäude jemals Erschließungsbeitrag bezahlen müssen, das ist einzigartig in ganz Tirol !

Das „TIWAG-Geld“:

Im Jahr 1965 wurde die „Verwaltungsgemeinschaft Pitztal“ zwischen allen vier Gemeinden des Tales gegründet. Der „TIWAG“ wurde per Bescheid des Ministeriums das Recht zugesprochen“ Den Pitz- und Taschachbach im Gebiet der Gemeinde St. Leonhard im Pitztal zu fassen, bei- bzw. überzuleiten und energiewirtschaftlich zu nutzen. Hierzu ist die Errichtung der Anlagen zur Erzeugung, Fortleitung und Abgabe der elektrischen Energie notwendig. Durch die Errichtung dieser Anlagen wird, gesehen vom bisherigen Wasserhaushalt der abgeleiteten Bäche und des Inn, die landschaftliche und wirtschaftliche Struktur unter anderem auch in den Gemeinden St. Leonhard im Pitztal, Jerzens, Wenns und Arzl beeinträchtigt.“

Als Entschädigung für diese Nachteile wurden **jährliche Ausgleichszahlungen** vereinbart. Diese sind laut Vereinbarung für:

„Maßnahmen gegen eine durch die Errichtung und den Betrieb der Anlagen allenfalls verursachte Minderung der land- und forstwirtschaftlichen Ertragsfähigkeit des Bodens und zur Erhaltung der landschaftlichen und wirtschaftlichen Struktur im weitesten Sinne zu verwenden“.

Derzeit erhält die Gemeinde Jerzens jährlich 16.000,- Euro. Alle 5 Jahre wird in einer gemeinsamen Sitzung des Verwaltungsausschusses aller Pitztaler Gemeinden ein Investitionsprogramm erstellt und festgelegt, wofür diese Förderung in den nächsten Jahren ausgegeben wird.

Dieses TIWAG-Geld wurde zum Beispiel verwendet für:

**Güterwege: Kienberg, Haag, Falsterwies, Angerle, Egg, Schwaig, Rablesau, Oberhaus, Schönlarb, Graslehn,
Grundzusammenlegung Jerzner Wiesen
Grundzusammenlegung Egg
Bauernförderung**

Es muss schon klargestellt werden, dass die Gemeinde Jerzens für die Landwirtschaft das zig-Fache an Geld ausgegeben hat, als durch das sogenannte „TIWAG-Geld“ eingenommen wurde oder jemals eingenommen werden kann, außerdem bedeutet **„wirtschaftliche Struktur“** nicht nur Landwirtschaft !

Vielleicht wäre die Schaffung von Arbeitsplätzen auch einmal notwendig !

Überlegungen für die Zukunft

Vorweg eine grundsätzliche Feststellung:

An den bestehenden Holz- und Weiderechten jedes einzelnen Bauern will niemand etwas ändern oder gar wegnehmen. Jedem Bauern sollen seine Holz- und Weiderechte sichergestellt werden und keinem einzigen Landwirt wird ein Nachteil aus dieser Diskussion entstehen, ganz egal, was dabei herauskommt !!

Unbestrittene Tatsache ist, dass die beiden Agrargemeinschaften im Jahr 1965 von der Gemeinde insgesamt ca. **1.600 ha Grund geschenkt bekommen** haben, sie haben dafür weder einen Pfennig bezahlt noch eine sonstige Leistung erbracht, es war nichts anderes als ein **Geschenk** ! Es wurde damals eine 2-Klassen-Gesellschaft geschaffen.

Dass dafür irgendwann auch Fragen und Forderungen nach einer **Gegenleistung** auftauchen, ist wohl nicht verwunderlich.

Seitens der Gemeinde ist festzustellen

- dass alle Bauern zur Landschaftspflege beitragen, nicht nur die Alm-Mitglieder
- dass auch alle privaten Haus- und Grundbesitzer durch die sorgfältige Pflege ihres Eigentums für das vorbildliche Erscheinungsbild unseres Ortes sorgen
- dass die Gemeinde die Befreiung von der Wasser- und Kanalgebühr in den Sommermonaten allen Jerzner Haushalten und Betrieben nach Möglichkeit weiterhin gewähren möchte
- dass die Gemeinde danach trachten muss, die ohnehin sehr spärlich ansässigen Betriebe im Ort zu halten.

„Allgemeinnutz muss vor Eigennutz stehen“

In gemeinsamen Gesprächen müssen folgende Fragen ausführlich diskutiert und letztlich auch entschieden werden:

1. Sollte sich die Gemeinde um die Rückführung des Eigentums, das durch die Regulierung im Jahr 1965 den Agrargemeinschaften zugesprochen wurde, bemühen, wobei die Rechte der Mitglieder vollinhaltlich erhalten und gesichert werden ?
2. Wenn der gesamte Grund und Boden im Eigentum der Agrargemeinschaften bleibt, welche Aufgaben sollten im Gegenzug dafür von den Agrargemeinschaften übernommen werden ?
Zum Beispiel:
 - Bauernförderung, Vereinsförderung
 - Kostenlose Bereitstellung von Grund und Boden für die Allgemeinheit (Wasser, Wege, Straßen, Siedlungsgrund usw.)

Eine Neuregelung der Förderung könnte zum Beispiel so ausschauen, dass an erster Stelle das überwinterte Vieh, dann die tatsächlich bewirtschaftete Fläche und die Tanzalm-Rechte finanziell abgegolten werden.

Dem Gemeinderat ist klar, dass viele Großeltern und Eltern der heutigen Berechtigten durch Fronsichten und dergleichen für die Almerhaltung vieles geleistet haben. Deswegen wäre es ungerecht, wenn viele Almrechtbesitzer, die durch bestimmte Umstände kein Vieh mehr haben, für diese ehemaligen Leistungen überhaupt nichts mehr bekommen würden. Bei der Neuregelung der Bergbauernförderung würde jedes heute existierende Tanzalm-Recht berücksichtigt und mitgefördert, egal, ob derzeit Vieh gehalten wird oder nicht.

Der Bürgermeister und der Gemeinderat haben diese Themen nicht aufgegriffen, um Unruhe oder Unfrieden unter der Bevölkerung zu stiften, sondern möchten alle Jerzner ausführlich informieren und zum Nachdenken über die Zukunft unserer Gemeinde anregen.

Eine ausführliche Diskussion über diese Frage schadet nicht, ganz im Gegenteil: man sollte aus den Fehlern der Vergangenheit lernen. Hätte man im Jahr 1965 offen geredet, oder vielleicht sogar eine Volksbefragung durchgeführt, würde wahrscheinlich heute noch das ganze Gemeindegebiet allen Jerznern gehören.

Darum bittet der Bürgermeister und der Gemeinderat Alle, darüber nachzudenken, ob ein gemeinsamer Grundbesitz für den Zusammenhalt und den Frieden in Zukunft nicht besser wäre.



Luxus für jedermann.
3x Limousine samt Chauffeur
für eine Woche gewinnen.
Jetzt in jeder Raiffeisenbank.

Leasing 

Leas mich.

Information und Beratung
in deiner Raiffeisenbank!

www.rki.at

**Raiffeisenbank
Pitztal**



11roler

VERSICHERUNG

Bezirksleiter
Rudolf Reinstadler
☎: 0676/82 82 81 27



0664 /
30 11 260

0664 / **30 03 863**

TAG & NACHT
**WOLFI'S
TAXI**
IN & AUSLAND

FLUGHAFENTRANSFER
INNERBUCK - MÜNCHEN
AUSLUGEFahrTEN - BAHNHOFE

TAG & NACHT
**WOLFI'S
TAXI**
IN & AUSLAND

0664/
30 038 63

05412 / **64 633**

www.wolfi-taxi.com

info@wolfi-taxi.com

Ihr Transport für
Feiern, Wanderausflüge
weitere auch
Flughafentransfer,
Bahntransfer, ...

0 – 24 Uhr erreichbar !

Fixer Standort in JERZENS!

A photograph of two mountaineers on a rocky mountain peak. They are wearing heavy gear, including helmets, jackets, and large backpacks. They are reaching out to each other, possibly to assist or stabilize themselves. The background is a vast, cloudy sky.

tiroler
wasser
kraft

Energie mit Perspektiven

Kraft Tirol hat die **Kraft**, *unabhängig zu bleiben.*

Jeder will frei sein. Wir Tiroler haben die Kraft dazu – wir müssen nur wollen. Die Nutzung unserer heimischen Wasserkraft macht uns unabhängig von Versorgungs- und Preisrisiken. Wir haben die Wahl: Freiheit statt Fremdbestimmung. Sicher in die Zukunft. **E**-sicher. Tiroler Wasserkraft.

Infos: 0800 818 819 und www.tiroler-wasserkraft.at